
Regierungsratsbeschluss betreffend den Eid oder das Handgelübde der Neubürger¹

(Vom 5. Juni 1943)

Der Regierungsrat des Kantons Schwyz,

in der Absicht, den Vollzug des § 21 des Kantonsratsbeschlusses über eine vorläufige Regelung des Bürgerrechtserwerbes, vom 20. April 1943,² zu ordnen,

beschliesst:

I.

Bei der Entgegennahme der Bürgerrechtsurkunde hat der Neubürger vor dem Regierungsrat folgenden Eid zu schwören:

«Ich schwöre bei Gott, dem Allwissenden, die Verfassung und die Gesetze der Eidgenossenschaft und des Kantons Schwyz getreu zu halten, alle Pflichten eines Kantons- und Schweizerbürgers gewissenhaft zu erfüllen, die Ehre und den Nutzen der Eidgenossenschaft und des Standes Schwyz jederzeit und mit allen Kräften zu mehren und alles zu unterlassen, was ihnen zur Schande oder zum Schaden gereichen könnte.»

II.

Wer den Eid aus Gründen der religiösen Überzeugung verweigert, hat dem Landammann vor versammeltem Regierungsrat folgendes Handgelübde abzulegen:

«Ich gelobe, die Verfassung und die Gesetze der Eidgenossenschaft und des Kantons Schwyz getreu zu halten, alle Pflichten eines Kantons- und Schweizerbürgers gewissenhaft zu erfüllen, die Ehre und den Nutzen der Eidgenossenschaft und des Standes Schwyz jederzeit und mit allen Kräften zu mehren und alles zu unterlassen, was ihnen zur Schande oder zum Schaden gereichen könnte.»

III.

Dieser Beschluss wird im Amtsblatt veröffentlicht und in die Gesetzsammlung aufgenommen.

¹ GS 12-324.

² GS 12-318, aufgehoben durch Gesetz über Erwerb und Verlust des Kantons- und Gemeindebürgerrechts, vom 8. April 1953 (GS 13-458).